

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10 Bericht/vom Faßnacht Triumphy

zertreten. Nur verjagt: damit sie in jren Hölen bleiben/  
vnd nicht schaden zufügen. Wissicher der Rosenbusch in  
seiner Replie/welches Büchlin Georg Scherer in seinem  
Triumph rhümert.

Wer nun noch Augen/ Ohren/ vñ Herz hat/ der kan  
ja verstehn/ daß der Jesuiter meinung / in jrem Gemäld/  
vnd in den angehenceten lateinischen Versen/ gewesen ist/  
daß die Potentaten(so in der Ritterschafft des guldēn Flüß  
sein) die Lutherische Reker (wie sie von den Jesuitern ge-  
nannt werden) nit allein von dem Römischen Päpstischen  
Weinberg abhalten/ sondern auch mit eusserlichem gewalt  
verfolgen sollen/ auch ehe daß sie ein angriff in den Wein-  
berg thun. Ob nun diß heisse zufriden oder vnsfriden ge-  
rahten/ vnnnd angehetzt/ darüber lasse ich alle verständige  
Christen vrtheiln. Noch dürfen die Jesuiten so vnuer-  
schämpft für ein ding läugnen/das sie doch selbst geschriben/  
vnd öffentlich durch den Druck publiciert haben. Und so-  
uil von den Jesuitischen Versen.

Cap. 2. pag. 22. 23.

pag. 23.

DER Scherer tobet auch sehr wider mich/dz ich  
der Jesuitischen Brieff (darauf ihre blutige anschläg zu-  
uermercken seien) meldung gethan / vnnnd will mich zwins-  
gen/ich müß selbige Brieff aufflegen/ oder zum wenigsten  
derselben verba formalia (oder eigne wort) erzehlen: vnnnd  
schilt mich greulich vnnnd ehrnrübrig darüber: wo anderst  
ein solcher loser Mensch/ wie Scherer ist/ ein Biderman-  
schen kan. Dann er sagt: Läß mir das ein Buben sein:  
» Osiander schreitet vns Jesuiter in der ganzen Welt auf/  
» daß wir mit blutigen Anschlägen vnd Practiken vmbgehn  
» sollen: da ihm aber mit allem ernst die weisung auferlege  
» würdt/wischt er das Maul/vñ spricht/er hab jemalen be-  
» dencken/die wort der Jesuitischen Epistel zusehen/oder den  
» Jesuiter/der die Epistel geschriben/mit namen zu nennen/re.

Hierauff